

1785.

Samstag, den 30. April.

No. 35.

Hessen:
privi.
Land =  Darmstädtische
legirte
Zeitung.

Ausländische Nachrichten.

Wien, vom 23. April.

Man sagt, daß die Generairstaaten, ohne die Antwort des K. K. Hofes auf ihre letzte Vorschläge abzuwarten, auf wiederholte Vorstellungen des Königs von Frankreich annehmlichere Anträge gemacht hätten. Die Sache ist wahr, in was aber diese neuen Anträge eigentlich bestehen, weiß man noch nicht. Wenigstens hat ein Mann von Ansehen einen seiner Freunde versichert, daß er hoffe, in 14 Tagen die Sache beigelegt zu hören, weil sie andern wichtigeren Gegenständen Platz machen müsse.

Einige bürgerliche Gewerbsleute haben in einem bei Hofe eingerichteten Entwürfe sich anheischig gemacht, die ganze K. K. Armee, jeden Mann um 1 fl. 4 kr. wohlfeiler, und dennoch eben so gut und dauerhaft, wie bisher, zu kleiden. Se. Maj. haben den Antrag mit höchstem Wohlgefallen aufgenommen.

Unser Jahrmarkt nimmt künftige Woche seinen Anfang. Die Hütten der Ausländer werden mehrentheils geschlossen seyn, weil ihre Waaren verboten sind.

Ueber Böhmen und Schlessen gehen die Nachrichten ein, daß in Sachsen und Preussen ganz außerordentlich geworben werde.

Von den Gesundheitsumständen der Kaiserin von Rußland verbreiten sich insgeheim sehr bedenkliche Nachrichten.

Prag, vom 17. April.

Ein Brief aus Ungarn vom 2ten dieses giebt die Nachricht von dem schleunigen Marsche der Kroaten. Diesem Berichte zufolge sind die Freikorps der Kroaten und Wallachen schon am 2ten des vorigen Monats aufgebrochen, und müssen doppelte Märsche machen. Die in Ungarn bequartirten Regimenter hingegen sollen erster Tagen Befehl erhalten, sich marschfertig zu machen. Ob diese Ordres einen wirklichen Krieg oder nur eine Vorsicht auf alle Fälle, die sich ereignen können, bedeuten sollen, ist bisher noch ein Räthsel.

Paris, vom 23. April.

Der Friede soll nach des Grafen von Vergennes eignen Versicherung sehr nahe seyn.

Der Seekapitain, Herr Graf de la Peyronie, der die Expedition nach der Hudsons-bay mit so vieler Geschicklichkeit ausführte, und der durch sein edles und einsichtsvolles Betragen sich die Achtung der Feinde erwarb, ist vom König ausersehen worden, eine Reise um die Welt zu machen. Den 15ten Mai geht Herr de la Peyronie von hier nach Vest ab, um das Nöthige für die Schiffe selbst zu besorgen. — Es gehet das Gerücht, die Engländer hätten in Ostindien, nach der Abfahrt des Herrn Peyniers, Trinkomale über-rumpelt, und den Franzosen aus den Händen gespielt, ehe die Holländer Besitz davon nehmen und sich in Vertheidigung setzen können.

Mit dem Darleihen will es so wenig gehen, daß das ganze System desselbigen geändert

